

Leistungsauftrag im SJ 2024/2025 der Fachgruppe NMG (inkl. WAH)

Der Leistungsauftrag der kantonalen Fachgruppen ist in die Bereiche 1. Grundauftrag, 2. Zielsetzungen seitens des Amtes für gemeindliche Schulen und 3. individuelle Zielsetzungen der Fachgruppen gegliedert. Die Basis bildet der Lehrplan 21 mit dem kompetenzorientierten Unterricht. Ziel ist die qualitätsvolle Bildung zum Wohle der Schülerinnen und Schüler. Hierfür benötigt es Gefässe der Vernetzung für ein gemeinsames Denken, Konstruieren, Diskutieren und Verwerfen – eben Schulentwicklung. Zala-Mezö et al., (2018) formulieren: *Schulentwicklungsprozesse sind zielbewusst und kontinuierlich. Sie werden – im Austausch mit Bildungssystem und Gesellschaft - in einzelnen Schulen gemeinsam realisiert. Sie bedingen kollektive und individuelle Lernprozesse* (ebd., S. 115).

Nr.	Kategorie	Beschreibung	Indikatoren	Überprüfung der Ziele*
				erreicht = ✓ nicht erreicht= ✗ Begründung
Teil A: Grundauftrag				
1	Vernetzung	<ul style="list-style-type: none"> Fachgruppen stellen zu didaktischen und fachdidaktischen Fragestellungen die gemeinde- und schulartenübergreifende Vernetzung im Bereich kompetenzorientierten Unterricht im Lehrplan 21 und Lehrmitteln sicher. 	<ul style="list-style-type: none"> Sitzungen mit entsprechenden Inhalten werden geplant und durchgeführt - Protokolle für die interne Dokumentation und zuhanden der Abteilung Schulentwicklung. Plattformen für den gemeindeübergreifenden Austausch werden entwickelt und gepflegt. 	
2	Lehrplan 21 + Gestaltung der Übergänge	<ul style="list-style-type: none"> Fachgruppen bearbeiten Fragestellungen zu den fachlichen und überfachlichen Lernzielen aus dem Lehrplan 21. Die Thematik der Rückmeldung und Beurteilung von Lernprozessen und Schülerleistungen erfolgt auf der Basis der Grundsätze «Beurteilen und Fördern». Fachgruppen bauen systematisch und nachhaltig Wissen zum Lehrplan 21 auf. Sie 	<ul style="list-style-type: none"> Thematische Schwerpunkte zum kompetenzorientierten Unterricht sind geplant und werden an den Sitzungen systematisch und nachhaltig bearbeitet. Der Wissenstransfer (Best-Practice) an die schulischen Akteure ist erfolgt. Der kumulative Aufbau der fachlichen Lernziele ist an den Übergängen geklärt. 	

		<p>stellen ihre Erkenntnisse allen Lehrpersonen in Form von Best-Practice o.ä. zur Verfügung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Fachgruppen bearbeiten die Übergänge der Zyklen und zur Sek II in Bezug auf die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen sowie den Lehrmitteln. 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorschläge zur Optimierung der Problemfelder sind abgeleitet und kommuniziert. 	
3	Lehrmittelpolitik	<ul style="list-style-type: none"> • Fachgruppen beobachten und sichten konsequent den Lehrmittelmarkt. • Sie prüfen detailliert und losgelöst von Lehrmittelverlagsempfehlungen die Lehrwerke in Bezug auf den Lehrplan 21. • Sie beteiligen sich aktiv an Lehrmittelevaluierungen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Aufgaben und Prozesse werden gemäss der Handreichung Lehrmittel und dem Flussdiagramm umgesetzt. 	
4	Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> • Die Fachgruppen informieren die Akteure im Schulfeld via Abteilung Schulentwicklung über ihre aktuellen fachdidaktischen Fragestellungen. • Die Fachgruppen erstellen für die PH Zug Empfehlungen für Weiterbildungen und Beratungen. • Die Fachgruppen verfassen jährlich einen Tätigkeitsbericht. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Fachgruppen verfassen für die kantonale Schulinfo jährlich aktuelle Berichte zu Themenfeldern rund um den Lehrplan 21 oder zu Lehrmitteln. • Die Fachgruppen erstellen jährlich zum August eine Liste zuhanden der Abteilung Schulentwicklung mit Empfehlungen. • Der Bericht ist erstellt und enthält alle Informationen zur Nachvollziehbarkeit der Zielsetzungen in Bezug auf die Indikatoren. 	

Teil B: Zielsetzungen AgS*		Beschreibung und Zuständigkeit	Indikatoren
1	Lehrplan 21 SJ 23/24 und SJ 24/25 Abgabe: Mai 2025	<ul style="list-style-type: none"> • Fachgruppenleitungen arbeiten mit dem AgS ein beispielhaftes Produkt für den kumulativen Kompetenzaufbau aus. 	Thematische Auseinandersetzung/Vertiefung ist erfolgt, Leitfaden liegt vor.
		<ul style="list-style-type: none"> • Fachgruppen: Best Practice: Die Fachgruppen erarbeiten in einem Teilbereich der überfachlichen Kompetenzen beispielhaft den kumulativen Aufbau vom Kindergarten zur 3. Sekundarschule 	Best Practice Beispiele liegen vor und werden den Lehrpersonen als Anregung zur Verfügung gestellt.
2	Strukturierung der kantonalen Fachgruppen	<ul style="list-style-type: none"> • Fachgruppenleitungen: Denken bei der Konzeptionierung aktiv mit. Sie geben konstruktive und kritische Resonanz. 	Konzept liegt vor und wird gemeinsam umgesetzt.
		<ul style="list-style-type: none"> • Fachgruppen: Die Mitglieder der Fachgruppen geben zu ausgewählten Fragestellungen Rückmeldungen. Sie nehmen an möglichen Befragungen teil. 	Rückmeldungen sind mit Leitungen diskutiert und werden bei Bedarf in das Konzept integriert.

**werden die Ziele nicht erreicht, ist die Begründung im Jahresbericht zu erläutern.*

Teil C: Individuelle Zielsetzungen* der Fachgruppen		Grundsatz: Die individuellen Zielsetzungen überzeugen, sind anspruchsvoll und decken relevante Themen rund um die Themen kompetenzorientierter Unterricht und Beurteilung ab.
1	FG NMG inkl. WAH Ziel integriert in den Zielsetzungen des AgS insbesondere Ziel 1	Die Fachgruppe NMG möchte sich neben den Aufgaben des Grundauftrags schwerpunktmässig mit dem kumulativen Kompetenzaufbau beschäftigen. Da das Fach so breit ist, insbesondere auch durch die vier Fachbereiche NT, RZG, WAH und ERG des 3. Zyklus, sieht die Fachgruppe ein grosses Potenzial. Darum wird keine individuelle Zielsetzung definiert.

**werden die Ziele nicht erreicht, ist die Begründung im Jahresbericht zu erläutern.*

26. Juni 2024, Verena Blum (NMG), Yves Steinmann (WAH)